



Täglich Torah – und Dein Tag wird gut!

Sonntag, 22. September 2024 – י"ט אלול תשפ"ד
Nizawim-Wajelech – Erste Alija

אַתֶּם נֹצְבִים הַיּוֹם כְּלָכֶם לְפָנַי יְהוָה אֱלֹהֵיכֶם רְאִשֵׁיכֶם שְׁבִטֵיכֶם
זְקֵנֵיכֶם וְשֹׁטְרֵיכֶם כָּל אִישׁ יִשְׂרָאֵל:

29:9

Ihr steht heute alle vor dem Ewigen, eurem G-tt, eure Oberhäupter, eure Stämme, eure Ältesten und eure Aufseher, alle Männer von Israel.

Ihr steht

Das lehrt, dass Mosche sie an seinem Todestag vor dem Ewigen versammelte, um sie in den Bund eintreten zu lassen. [Raschi]

alle vor dem Ewigen

כְּלָכֶם – alle als Gemeinschaft; גְּזֵרְכֶם – ganz und vollumfassend: der einzelne Mensch muss jeden Körperteil, jede Facette der Persönlichkeit und jedes seiner Talente „vor den Ewigen“ stellen und im Dienst G-ttes nutzen.

[ביכורי אבי"ב, הרה"ק יעקב אריה מראדזימין]

eure Oberhäupter, eure Stämme

רְאִשֵׁיכֶם שְׁבִטֵיכֶם – ראשיכם שבטיכם – „eure Oberhäupter, eure Stämme“ im Sinn von: die Oberhäupter eurer Stämme. [Raschi]

eure Ältesten und eure Aufseher

Immer zuerst die Angesehensten und dann alle Männer (Menschen) von Israel. [Raschi]

טַפְּכֶם וְנִשְׁיֹכֶם וְגֵרְךָ אֲשֶׁר בְּקִרְבְּךָ מִחֹנֶיךָ מִחֹטֵב עֵצִיךָ עַד שְׂאֵב
מִימֶיךָ:

10

Eure kleinen Kinder, eure Frauen und dein Fremder, der in deinem Lager ist, von deinem Holzhacker bis zu deinem Wasserschöpfer.

von deinem Holzhacker

In den Tagen Mosches kamen Kna'anim, um Juden zu werden, wie die Gibeonim in den Tagen Jehoschuas; das bedeutet der Vers bei den Gibeonim (Jeh. 9:4) „וַיַּעֲשׂוּ גַם הֵמָּה בְּעִרְמָה“ „auch sie taten voll List“. Und Mosche machte sie zu Holzhackern und Wasserschöpfern. [Raschi]

לְעִבְרְךָ בְּבְרִית יְהוָה אֱלֹהֶיךָ וּבְאֵלֹתָו אֲשֶׁר יְהוָה אֱלֹהֶיךָ פָּרַת
עִמָּךְ הַיּוֹם:

11

Damit du eingehst den Bund des Ewigen, deines G-ttes, und Seinen Schwur, den der Ewige, dein G-tt, heute mit dir schließt.

Damit du eingehst

לְעִבְרְךָ „damit du in den Bund eintrittst“. Es wäre aber nicht richtig zu erklären als לְהַעֲבִירְךָ „um dich eintreten zu machen“, sondern es ist eine Verbform wie (Dew. 4:14) לַעֲשׂוֹתְכֶם אוֹתָם „damit ihr sie erfüllt“. [Raschi]

Damit du eingehst den Bund

לְעִבְרְךָ בְּבְרִית – דָּרוֹךְ הַעֲבָרָה, durch ein Hindurchgehen. So machten es diejenigen, die in einen Bund eintraten, dass sie rechts und links eine Scheidewand (מְחִיצָה) errichteten und dazwischen durchgingen. Wie es heißt (Jirm. 34:18) „הַעֲגַל אֲשֶׁר כָּרְתוּ לְשֵׁנַיִם וַיַּעֲבְרוּ בֵּין בְּתָרְיוֹ“ „das Kalb, das sie in zwei Teile schnitten und zwischen dessen Stücken sie durchgingen“. [Raschi]

וְלֹא אֶתְכֶם לְבַדְכֶם אֲנֹכִי כֹרֵת אֶת־הַבְּרִית הַזֹּאת וְאֶת־הָאָלֶה
הַזֹּאת:

Aber nicht mit euch allein schließe Ich diesen Bund und diesen Schwur,

nicht mit euch allein

Ich schließe diesen Bund nur, wenn ihr nicht allein seid, jede Person nur auf sich selbst bedacht. [לקוטי תורה מהר"י] הרה"ק ר' ישכר בעריש מדאליני בן הרה"ק ר' יצחק אייזיק מזידיטשוב]

Aber nicht mit euch allein schließe Ich diesen Schwur

Mosche wollte damit ausschließen, dass die Kinder Israel behaupten, den Schwur nach ihrem eigenen Verständnis geleistet zu haben. וְלֹא אֶתְכֶם לְבַדְכֶם Nicht nach eurem Verständnis und eurer Interpretation אֲנֹכִי כֹרֵת אֶת־הַבְּרִית הַזֹּאת וְאֶת־הָאָלֶה schließe ich diesen Bund und diesen Schwur, sondern nach meiner (Mosches) und G-ttes Definition. [Schewuot 39a]

כִּי אֶת־אֲשֶׁר יִשְׁנֹנוּ פֹּה עִמָּנוּ עִמַּד הַיּוֹם לְפָנָי יְהוָה אֱלֹהֵינוּ וְאֵת
אֲשֶׁר אֵינָנוּ פֹּה עִמָּנוּ הַיּוֹם:

sondern mit dem, der hier ist, mit uns heute da steht vor dem Ewigen, unserem G-tt, und mit dem, der nicht hier ist heute mit uns.

und mit dem, der nicht hier ist

Das bezieht sich nicht auf Menschen aus jener Generation, die gerade an einem anderen Ort waren, sondern: Auch die kommenden Generationen sind bei diesem Bund einbezogen. [Raschi, Misrachi, Gur Arye]

כִּי־אַתֶּם יֹדְעֹתֶם אֵת אֲשֶׁר־יִשְׁבְּנוּ בְּאֶרֶץ מִצְרַיִם וְאֵת אֲשֶׁר־
עָבְרָנוּ בְּקֶרֶב הַגּוֹיִם אֲשֶׁר עָבַרְתֶּם:

29:15

Denn ihr wisst, wie wir gewohnt haben im Land Mizraim und wie wir gezogen sind mitten durch die Völker, durch die ihr gezogen seid.

Denn ihr wisst, weil ihr die heidnischen Völker gesehen habt; und vielleicht hat einen von euch sein Herz verführt, ihnen nachzugehen. [Raschi]

וַתִּרְאוּ אֶת־שְׁקוּצֵיהֶם וְאֵת גִּלְיֵיהֶם עֵץ וְאֶבֶן כֶּסֶף וְזָהָב אֲשֶׁר
עִמָּהֶם:

16

Da habt ihr ihre Scheusale gesehen und ihre Götzen aus Holz und Stein, Silber und Gold, die bei ihnen waren.

ihre Scheusale

שְׁקוּצֵיהֶם „ihre Scheusale“: ihre Götzen werden „Scheusale“ (שְׁקָצִים) genannt, weil sie widerlich wie Scheusale sind. [Raschi]

ihre Götzen

גִּלְיֵיהֶם – ihre Götzen, übelriechend und widerlich wie Exkreme (גִּלְל). [Raschi]

Götzen: falsche Götter – עֲבוֹדָה זָרָה

aus Holz und Stein

Die aus Holz und Stein habt ihr öffentlich gesehen, weil der Heide nicht fürchtet, sie könnten gestohlen werden. Aber die aus Silber und Gold sind bei ihnen in den inneren Kammern ihrer Tempel, weil sie fürchten, sie könnten gestohlen werden. [Raschi]

פְּנֵי־יֵשׁ בְּכֶם אִישׁ אִו־אִשָּׁה אִו מִשְׁפָּחָה אִו־שִׁבְט אֲשֶׁר לְכָבוֹ
 פְּנֵה הַיּוֹם מֵעַם יְהוָה אֱלֹהֵינוּ לְלַכֵּת לַעֲבֹד אֶת־אֱלֹהֵי הַגּוֹיִם
 הֵהֱם פְּנֵי־יֵשׁ בְּכֶם שֶׁרֶשׁ פֶּרֶה רָאשׁ וְלַעֲנָה:

Damit nicht sei unter euch ein Mann oder eine Frau oder eine Familie oder ein Stamm, dessen Herz sich heute abwendet von dem Ewigen, unserem G-tt, um hinzugehen, den falschen Göttern jener Völker zu dienen; vielleicht ist unter euch eine Wurzel, die Gift und Wermut hervorbringt.

Damit nicht sei unter euch, darum muss ich euch schwören lassen. [Raschi]

Damit nicht sei unter euch

פִּן יֵשׁ בְּכֶם „es könnte unter euch sein“. [Raschi]

dessen Herz sich heute abwendet: den Bund auf sich zu nehmen. [Raschi]

eine Wurzel, die Gift und Wermut hervorbringt

Eine Wurzel, die ein Kraut, bitter wie bitterer Wermut, hervorbringt. Das heißt, eine Wurzel, die einen Bösen in eurer Mitte aufwachsen und groß werden lässt. [Raschi]

Wermut: ein bitteres Kraut.

וְהָיָה בְּשִׁמְעוֹ אֶת־דְּבָרֵי הָאֱלֹהִים הַזֹּאת וְהִתְבָּרַךְ בְּלִבּוֹ לֵאמֹר
 שְׁלוֹם יִהְיֶה־לִּי כִּי בִשְׂרָרוֹת לִבִּי אֵלֶיךָ לְמַעַן סְפוֹת הָרָוָה אֶת־
 הַצְּמֵאָה:

Und es könnte sein, wenn jemand hört die Worte dieses Schwures, dass er sich segnet in seinem Herzen und sagt: Mir wird es gut ergehen, wenn ich nach der Willkür meines Herzens gehe; damit die Betrunkenheit sich mehrt mit dem Durst.

dass er sich segnet in seinem Herzen

וְהִתְבָּרַךְ bedeutet „segnen“; er würde sich in seinem Herzen mit Frieden segnen, indem er zu sich selbst sagt: Über mich werden diese Verwünschungen nicht kommen, sondern ich werde Frieden haben. [Raschi]

dass er sich segnet

וְהִתְבָּרַךְ ist die reflexive Verbform – sich selbst segnen (franz. *bendira sei*); so wie וְהִתְגַּלַּח sich selbst rasieren; וְהִתְפַּלֵּל beten, sich selbst zum Gegenstand der Fürbitte machen. [Raschi]

nach der Willkür meines Herzens

בִּשְׂרָרוֹת לִבִּי, nach dem, was mein Herz sieht (gut findet); wie (Bam. 24:17) אֲשׁוּרְנוּ וְלֹא קָרוֹב „ich schaue es, aber nicht nahe“; was seinem Herzen zu tun gefällt. [Raschi]

damit die Betrunkenheit sich mehrt mit dem Durst

Weil Ich ihm die Strafe für das, was er bis jetzt aus Versehen (שׁוֹגֵג) getan hat und Ich ihm durchgehen habe lassen, jetzt hinzufüge. Jetzt verursacht er, dass Ich es mit der absichtlichen Sünde (מְזִיד) verbinde und ihn für alles strafe. So übersetzt auch Onkelos בְּדִיל לְאֹסְפָא לִיהַ חֲטָאֵי שְׁלוֹתָא עַל זִידוֹתָא „um ihm die versehentlichen Sünden zu den absichtlichen hinzuzufügen“. [Raschi]

Betrunkenheit

הָרָוָה, wörtl. „voll“, „satt“: Sünden aus Versehen, unabsichtlich. Was er wie ein Betrunkener, der ohne Erkenntnis handelt, getan hat. [Raschi]

Durst

הַצְּמֵאָה, wörtl. „durstig“: was er mit Erkenntnis und Absicht getan hat. [Raschi]

לֹא-יֵאבֵהּ יְהוָה סִלַּח לוֹ כִּי אִזְ יַעֲשֶׂן אֶף-יְהוָה וְקִנְאָתוֹ בְּאִישׁ
הֵהוּא וְרִבְצָה בּוֹ כָּל-הָאֱלֹהִים הַכְּתוּבָה בַּסֵּפֶר הַזֶּה וּמַחָה יְהוָה
אֶת-שְׁמוֹ מִתַּחַת הַשָּׁמַיִם:

**Dem wird der Ewige nicht verzeihen wollen,
sondern der Zorn des Ewigen wird rauchen und
Sein Eifer wird sein gegen diesen Mann und
lagern wird auf ihm all der Fluch, der in diesem
Buch niedergeschrieben ist, und der Ewige wird
seinen Namen auslöschen unter dem Himmel.**

der Zorn des Ewigen wird rauchen

Durch den Zorn wird der Körper warm und es kommt Dampf aus der Nase. Ebenso (2 Schmu. 22:9) עָלָה עָשָׁן בְּאַפּוֹ „Dampf steigt in Seinem Zorn auf“. Und obwohl so etwas nicht vom Ewigen gesagt werden kann, macht es doch der Vers dem Ohr verständlich, was es nach dem Brauch der Welt gewohnt und in stande ist zu verstehen. [Raschi]

und Sein Eifer

יְקַנְאָתוֹ bedeutet „Hitze“, „Eifer“, *enprement* auf Französisch. Vergeltung üben und daran festhalten, ohne Nachsicht zu üben. [Raschi]

וְהִבְדִּילוּ יְהוָה לְרָעָה מִכָּל שְׁבֵטֵי יִשְׂרָאֵל כָּל אֱלֹת הַבְּרִית
הַכְּתוּבָה בַּסֵּפֶר הַתּוֹרָה הַזֶּה:

**Und aussondern wird ihn der Ewige zum
Unglück aus allen Stämmen Israels nach allen
Schwüren des Bundes, der niedergeschrieben ist
in diesem Buch der Torah.**

in diesem Buch der Torah

הַזֶּה בַּסֵּפֶר הַתּוֹרָה הַזֶּה „in diesem Buch der Torah“. Und zuvor sagt der Vers (Dew. 28:61) בַּסֵּפֶר הַתּוֹרָה הַזֹּאת „im Buch dieser Torah“. Die weibliche Form הַזֹּאת bezieht sich auf das Wort הַתּוֹרָה „Torah“. Die männliche Form הַזֶּה bezieht sich auf סֵפֶר „Buch“. Durch die Einteilung der Tonzeichen (טַעַמֵי הַמִּקְרָא) sind sie als zwei verschiedene Ausdrücke zu erkennen. Im Abschnitt der Verwünschungen (פְּרֻשַׁת הַקְּלִלוֹת) steht *Tipcha* unter בַּסֵּפֶר. Und die Worte הַתּוֹרָה הַזֹּאת sind miteinander verbunden, darum sagt der Vers הַזֹּאת. Hier aber ist *Tipcha* unter הַתּוֹרָה, also ist סֵפֶר הַתּוֹרָה miteinander verbunden. Darum ist nachher die männliche Form הַזֶּה anzuwenden, weil es sich auf סֵפֶר bezieht. [Raschi]

וְאָמַר הַדּוֹר הַאֲחֵרוֹן בְּנֵיכֶם אֲשֶׁר יָקוּמוּ מֵאַחֲרֵיכֶם וְהִנְכָּרִי
אֲשֶׁר יָבֹא מֵאֶרֶץ רְחוֹקָה וְרָאוּ אֶת־מַכּוֹת הָאָרֶץ הַהוּא וְאֶת־
תַּחֲלָאִיהָ אֲשֶׁר־חָלָה יְהוָה בָּהּ:

Und eine künftige Generation, eure Kinder, die nach euch aufstehen werden, und der Fremde, der aus einem fernen Land kommen wird, werden sagen, wenn sie die Plagen dieses Landes sehen und seine Krankheiten, mit denen es der Ewige beladen hat,

die nach euch aufstehen werden

Die Anfangsbuchstaben der drei Worte אֲשֶׁר יָקוּמוּ מֵאַחֲרֵיכֶם deuten auf die drei Könige אַחָב „Achaw“, יֶרְבֶּעַם „Jerowam“, מְנַשֶּׁה „Menasche“, deren sündhafter Götzendienst schlimmer als alle anderen war. [Baal haTurim; siehe Mischna Sanhedrin 10:2]

גַּפְרִית וּמֶלַח שִׁרְפָה כָּל־אֲרָצָהּ לֹא תִזְרַע וְלֹא תִצְמַח וְלֹא־
יַעֲלֶה בָּהּ כָּל־עֵשֶׂב כְּמַהֲפֹכֶת סֹדֶם וְעִמְרָה אֲדָמָה וְצִבּוֹיִם אֲשֶׁר־
הִפָּךְ יְהוָה בְּאַפוֹ וּבַחֲמָתוֹ:

Schwefel und Salz, verbrannt ist sein ganzer Boden, er wird nicht gesät und lässt nicht wachsen, kein Kraut kommt darin auf, wie bei der Zerstörung von Sdom und Amora, Adma und Zewoim, die der Ewige zerstört hat in Seiner Wut und in Seinem Zorn.

וְאָמְרוּ כָּל־הַגּוֹיִם עַל־מָה עָשָׂה יְהוָה כִּכָּה לָאָרֶץ הַזֹּאת מֶה חָרִי
הָאֵף הַגָּדוֹל הַזֶּה:

Und alle Völker werden sagen: Warum hat der Ewige so getan an diesem Land? Warum diese große Zornglut?

וְאָמְרוּ עַל אֲשֶׁר עָזְבוּ אֶת־בְּרִית יְהוָה אֱלֹהֵי אֲבֹתָם אֲשֶׁר כָּרַת
עִמָּם בְּהוֹצִיאָם אֹתָם מֵאֶרֶץ מִצְרַיִם:

Und sie werden sagen: Weil sie verlassen haben den Bund des Ewigen, des G-ttes ihrer Väter, den Er mit ihnen geschlossen hat, als Er sie herausgeführt hat aus dem Land Mizraim.

וַיִּלְכוּ וַיַּעֲבֹדוּ אֱלֹהִים אֲחֵרִים וַיִּשְׁתַּחֲוּוּ לָהֶם אֱלֹהִים אֲשֶׁר לֹא־
יִדְעוּם וְלֹא חָלַק לָהֶם:

Und weil sie hingingen und anderen Göttern dienten und sich vor ihnen bückten, Göttern, die sie nicht kannten, und die Er ihnen nicht zugeteilt hatte.

Göttern, die sie nicht kannten

Es gibt keinerlei Wissen über sie oder Beweise für die Existenz dieser erfundenen, falschen Götter. [Seforno]

Gottheiten, an denen sie keine göttliche Kraft gesehen hatten. [Raschi]

die Er ihnen nicht zugeteilt hatte

Götter, die ihnen niemals geholfen hatten. [Targum Onkelos]

Er gab sie ihnen nicht zum Anteil. Onkelos übersetzt **לֹא אוֹטִיבָא** „die ihnen nichts Gutes getan haben“, die ihnen keinerlei Wohltat getan haben. Und den Ausdruck **לֹא חָלַק** deutet Onkelos: jener Gott, den sie erwählten, teilte ihnen keinen Besitz und keinen Anteil zu. [Raschi]

Jedes Volk hat einen Stern oder ein *Masal*; aber Israel ist über allem Einfluss der Sterne und ist einzig Gottes Teil (**נַחֲלֵת ה'**) und unter Seiner Führung. [Ibn Esra zu Dewarim 4:19, Ramban]

וַיַּחַר־אַף יְהוָה בְּאַרְץ הַהוּא לְהַבִּיאַ עָלֶיהָ אֶת־כָּל־הַקְּלָלָה
הַכְּתוּבָה בַּסֵּפֶר הַזֶּה:

Darum entbrannte der Zorn des Ewigen über dieses Land, dass Er über das Land brachte den ganzen Fluch, der in diesem Buch niedergeschrieben ist.

וַיִּתְּשֵׁם יְהוָה מֵעַל אֲדָמָתָם בְּאֶף וּבַחֲמָה וּבִקְצָף גָּדוֹל
וַיִּשְׁלֹכֵם אֶל-אֶרֶץ אַחֲרַת כַּיּוֹם הַזֶּה:

◦ למ"ד גדולה

Und der Ewige hat sie herausgerissen aus ihrem Erdboden in Zorn und Glut und großer Wut, und hat sie geworfen in ein anderes Land, wie jetzt geschehen ist.

der Ewige hat sie herausgerissen

’וַיִּתְּשֵׁם ה’, wie der Targum sagt וְטִלְטְלִינוּ „Er stieß sie fort“.

Ebenso (Jirm. 12:14) הִבֵּי נוֹתֶשֶׁם מֵעַל אֲדָמָתָם „siehe, Ich verstoße sie von ihrem Boden“. [Raschi]

in Zorn und Glut und großer Wut

Die Worte בְּאֶף וּבַחֲמָה וּבִקְצָף ergeben als Gematria 422, so wie שְׁבַעִים („siebzig“ als ausgeschriebene Zahl, 300+2+70+10+40) – entsprechend den siebzig Jahren des Babylonischen Exils.

[Baal haTurim]

הַנְּסֻתָּוֹת לַיהוָה אֱלֹהֵינוּ וְהַנְּגִלַת לָנוּ וּלְבָנֵינוּ עַד-עוֹלָם לַעֲשׂוֹת
אֶת-כָּל-דִּבְרֵי הַתּוֹרָה הַזֹּאת:

Das Verborgene ist für den Ewigen, unseren G-tt, und das Offenbare, das ist für uns und unsere Kinder auf ewig, auszuüben alle Worte dieser Torah.

Das Verborgene ist für den Ewigen, unseren G-tt

Wenn ihr sagen solltet, was können wir tun, wenn Du die ganze Gemeinde wegen der Gedanken eines einzelnen Menschen bestrafst, wie es heißt (Vers 17) „dass nicht ein Mann unter euch sei“ und dann (Vers 21) „wenn sie die Plagen jenes Landes sehen“? Keiner kennt doch die Geheimnisse des anderen!

Aber, sagt G-tt, Ich strafe nicht wegen נְסֻתָּוֹת – dem Verborgenen, denn das kann tatsächlich nur der Ewige wissen. Und jenen einzelnen Menschen wird G-tt strafen.

Aber הַנְּגִלַת לָנוּ וּלְבָנֵינוּ – das Offenbare ist eine Aufgabe für uns und unsere Kinder, und das Böse müssen wir aus unserer Mitte entfernen. Und wenn wir gegen solche nicht einschreiten, wird die Gemeinde dafür bestraft.

Über den Worten לָנוּ וּלְבָנֵינוּ stehen Punkte, um zu lehren, dass Er auch wegen des Offenkundigen die Gemeinde erst strafte, als sie über den Jordan gezogen waren, nachdem sie den Schwur auf dem Berg Grisim und auf dem Berg Ewal auf sich genommen hatten und einer für den anderen Bürge (verantwortlich) geworden war – עֲרָבִים זֶה בְּזֶה. [Raschi aus Sanhedrin 43b]

Tehillim Yomi – die täglichen Tehillim

Man sagt diese Tehillim sofort an Schacharit anschließend.
Wenn das nicht möglich ist, kann man sie den ganzen Tag über sagen – bis zu *Schkiat ha-Chama* (halachischer Sonnenuntergang).

19. Tag

יום י"ט לחודש

Kap. 90 — Ende 96

פרק צ' — סוף פרק צ"ו

Über diesen Link geht es zu den heutigen Tehillim

<http://tehillim.co/>

Wenn man vom ersten bis zum letzten Tag eines hebräischen Monats durchhält, hat man das ganze Sefer Tehillim gesagt.

Eine besondere Segula für das Monat Elul:

In den 40 Tagen von 1. Elul bis Jom Kippur sagt man **täglich 3 Pirke Tehillim** und am Jom Kippur 36.

Damit vollendet man das ganze *Sefer Tehillim*.

(Das ist **zusätzlich** zu den Täglichen Tehillim 🖐️.)

19. Elul

י"ט אלול

Kap. 55 — Ende 57

פרק נה — סוף פרק נז

Diese Webseite sollte nur an einem Ort verwendet werden, an dem *Limud ha-Torah* erlaubt ist.

© Copyright Rav Sternglanz und Orot Wien

Orot soll das Torah-Studium fördern: Verwendung zu Privatzwecken ist erwünscht. Jede andere Verwendung und Vervielfältigung bedarf dem schriftlichen Einverständnis der Rechteinhaber.

Wollen auch Sie das Projekt »Orot« finanziell unterstützen?
Wenden Sie sich bitte an sponsoring@orot.at für Details.

Das Projekt Orot wird gesponsert von
**Gabriel Abaev, Michael Abaev, Benjamin Abramov,
Eduard Emanuel Abramov, Ariel Babadschanov,
Sharon Chachmov, Adam Kandov, Emanuel Leviev,
Rafael Leviev, Zalman Malaiev, Elnatan Natanov,
Dipl.-Ing. Avihay Shamuilov, Elijahu Ustoniazov,
Yair und Michael Yagudayev, Ofir Zukowitci.**

לזכות הילדה

איילת בת אל-נתן ותמי

לברכה והצלחה עם כל משפחתה

לזכות משפחת

זלמן הלוי ותמר חוה מלייב

לברכה והצלחה בכל מעשי ידיהם

לעילוי נשמת

משה בן ציביה ז"ל | אמא בת זלפה ז"ל

ליזה בת רחל ז"ל

מיכאל דמקרי מישה בן חנה ז"ל

מיכל רפאלה ז"ל בת פירה שירה פרוזה

שרה בת לאה ז"ל

חננאל בן יעל ז"ל

נריה בן אסתר ז"ל | מיכאל בן אולגה אורלי ז"ל

זלמן הלוי בן בחמל ז"ל | ליזה בת שרה ז"ל

אליהו בן זולאי ז"ל | רחמין ז"ל דמקרי רמי בן לאה

דוד בן בלוריה ז"ל | פנחס בן דבורה ז"ל

דנה ליאל ז"ל בת דבורה

יאיר בן עמנואל ז"ל | ציפורה (סוניא) בת יעקב ז"ל

יעקב בן ישועה ז"ל

אמנון בן ברוכה ז"ל | ז'וריק בן ברוכה ז"ל

מורי וחמי דוד בן שלמה ז"ל

תנצב"ה